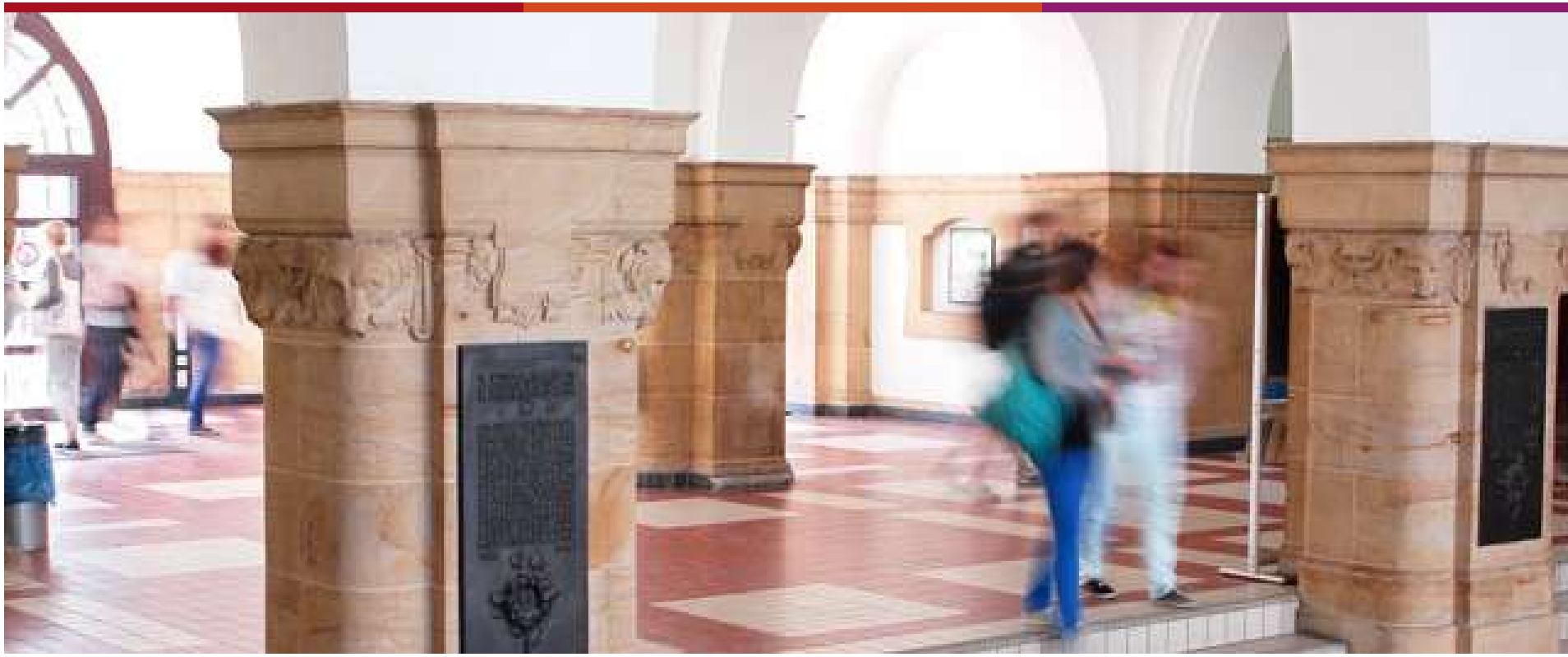


Das Verhältnis zwischen Grund- und Exzedentenversicherungsvertrag

Fachkreistagung HUKR der VVB e.V. am 26.05.2023

Prof. Dr. Michael Fortmann, LL.M.
ivwKöln

ivwKöln
Institut für Versicherungswesen

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Was ist der Exzedentenversicherungsvertrag?

Rechtlich selbstständiger Vertrag

„Grundversicherungsvertrag“ mit Vereinbarung einer Art von Selbstbehalt, vergleichbar SIR (strittig)

Vorvertragliche Anzeigeobliegenheiten

Nur Grundversicherer stellt Fragen i.S.v. §§ 19 ff. VVG

↓

Nur Grundversicherer kann Rechte aus §§ 19 ff. VVG geltend machen

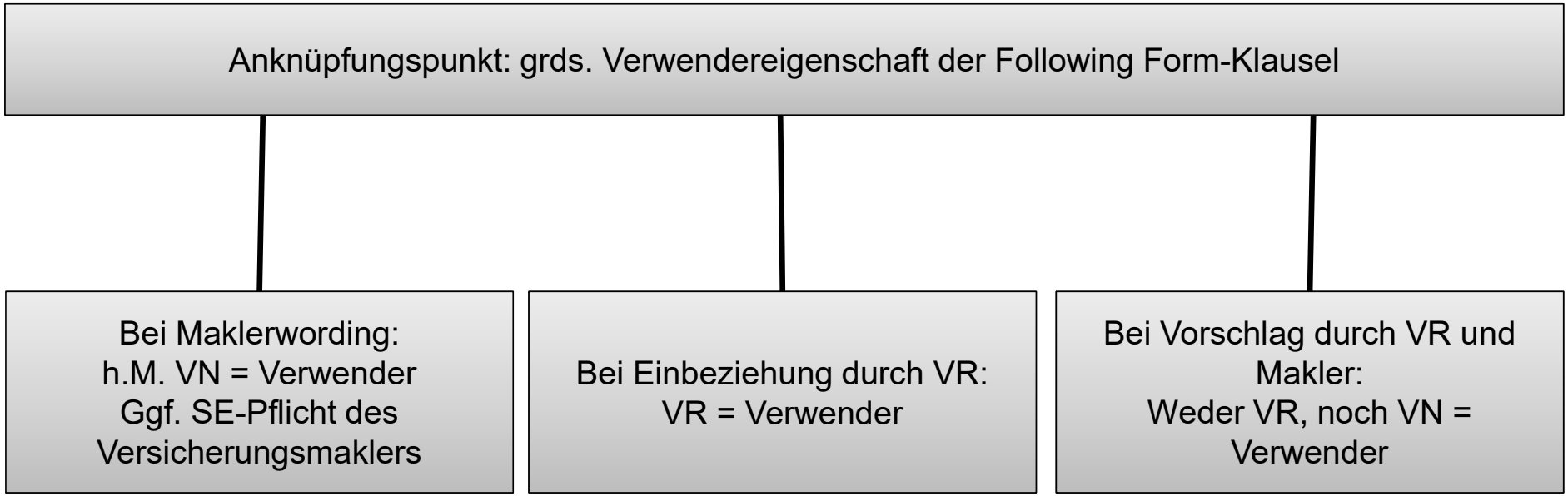
Grundversicherer und Exzedent stellen Fragen i.S.v. §§ 19 ff. VVG

↓

Grundversicherer und Exzedent können Rechte aus §§ 19 ff. VVG geltend machen, aber nur in Bezug auf eigene Fragen

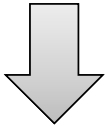
Sonderproblematik: Maklerfragebögen

AVB-Verwendereigenschaft



Gestörtes Verhältnis zwischen Grund- und Exzedentenversicherer (1)

Grundversicherer „bricht“ weg, z.B. wegen Anfechtung, Kündigung usw.

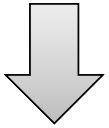


<u>Ohne abweichende Regelung:</u>
Exzedentenversicherer wird nicht leistungsfrei, aber Leistungspflicht erst ab Attachment Point

<u>Ausnahme:</u> Eingreifen von drop down- bzw. step down-Klauseln?

Gestörtes Verhältnis zwischen Grund- und Exzedentenversicherer (2)

Grundversicherer ist ganz oder teilweise leistungsfrei, z.B. wegen Obliegenheitsverletzung



<u>Ohne ausdrückliche Regelung</u>

Irrelevant bei auf Deckungssumme anzurechnende Schadensumme größer Grunddeckungssumme, aber Exzedent ggf. auch ganz oder teilweise leistungsfrei aus gleichen Aspekt wie Grundversicherer

Beispielklausel

„Ist die Jahreshöchstersatzleistung der vorausgehenden Versicherungen gemäß Ziffer XXX durch Zahlungen ganz oder teilweise erschöpft, so wird Versicherungsschutz aus dem vorliegendem Exzedentenvertrag im Anschluss an die für den Versicherungsfall noch zur Verfügung stehenden Deckungssumme, höchstens aber im Anschluss an die in der vorausgehenden Versicherungen vereinbarten Selbstbehalte oder self insured retention (SIR), gewährt.“

Welche Konsequenzen hat diese Klausel?

Teilweise Leistungsfreiheit

Schaden über 20 Mio. EUR, teilweise Leistungsfreiheit des/der VR iHv 50 %, dh 10 Mio. EUR

Situation ohne Exzedentenversicherung, Versicherungsvertrag über 20 Mio. EUR

↓

VN erhält 10 Mio. EUR

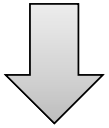
Situation mit Exzedentenversicherung, Grund- und Exzedentenversicherung jeweils Deckungssumme 10 Mio. EUR

↓

VN erhält vom Grundversicherer 5 Mio. EUR, keine weitere Leistung vom Exzedentenversicherer mangels Ausschöpfung?

Gestörtes Verhältnis zwischen Grund- und Exzedentenversicherer (3)

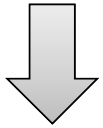
Grundversicherer zahlt aufgrund „Selbsttragung“ des VN nur teilweise



<u>Ohne ausdrückliche Regelung</u>
Irrelevant bei auf Deckungssumme anzurechnende Schadensumme größer Grunddeckungssumme

AGB-Wirksamkeit von abweichenden Regelungen?

Sind abweichende Regelungen in Exzedentenversicherungsverträgen zur Ausschöpfung AGB-rechtlich wirksam?



Genau zu prüfen, insbesondere mit Vergleich zur Mitversicherung

Summenausschöpfungsklausel

Beispielklausel nach Lange, D&O-Versicherung und Managerhaftung, § 4 Rn. 40

„Steht wegen vollständiger oder teilweiser Summenausschöpfung die unter der Grunddeckung vereinbarte Versicherungssumme nicht mehr oder nicht mehr vollständig zur Verfügung, so besteht im Rahmen dieses Vertrages auch Versicherungsschutz für den Bereich der verbrauchten Versicherungssumme der Grunddeckung, und zwar im Anschluss an die für den Versicherungsfall noch zur Verfügung stehende restliche Versicherungssumme zuzüglich eines eventuell in der Grunddeckung vereinbarten Selbstbehalts.“

(Zukünftige) Handhabung: auch hier auf Schadensumme für Ausschöpfung abstellen

Summenausschöpfungsklausel - Beispielfall

Grund- und Exzedentenversicherung mit je 10 Mio. EUR Deckungssumme. Durch 1. Schadenfall 5 Mio. EUR der Grundversicherung erschöpft. Obliegenheitsverletzung im 2. Schadenfall 10 Mio. EUR. Kürzungsquote 50 %.

Favorisierte Lösung:	Andere Lösung:
2,5 Mio. EUR aus Grundversicherung (50 % von verbleibender Deckungssumme)	2,5 Mio. EUR aus Grundversicherung (50 % von verbleibender Deckungssumme)
+	+
2,5 Mio. EUR vom Exzedentenversicherer	0 EUR vom Exzedentenversicherer, da Deckungssumme der Grundversicherung nicht erschöpft (2,5 Mio. EUR verbleiben offen)

Weitere ausgewählte Problematiken

- Unterschiedliche Rechtsformwahlen im Grund- und Exzedentenversicherungsvertrag
- Zusätzliche Einschränkungen und Abweichungen im Exzedentenversicherungsvertrag
- Eintritt des genauen Versicherungszeitpunkts unklar bei Veränderungen im Versicherungsprogramm
- Abstimmung zwischen Grund- und Exzedentenversicherer im Schadenfall?
  (möglich nach Schaloske, PHI 2012, 166 (167))
- Widersprüchliches Verhalten vom gleichen Versicherer bei mehrfacher Beteiligung am Turm möglich?
  (siehe auch Kosich, Die Exzedentenversicherung, S. 264 ff.)
- Auswirkungen von Selbstbehalte und Sublimits in Grundversicherung auf Exzedentenversicherung?

Fazit

Vermeidung rechtlicher Problematiken durch sachgerechte Klauseln
(Abstellung auf „versicherten Schaden“ für Ausschöpfung)

Augenmerk auf „gestörtes“ Verhältnis zwischen Grund- und Exzedentenversicherer

Wirksamkeit von Klausel beachten

Kontakt

Prof. Dr. Michael Fortmann, LL.M.

Claudiusstraße 1

50678 Köln

+49 221 8275-3304

michael.fortmann@th-koeln.de